

„Lebendige“ Karten – Räuberbanden in Oberschwaben

In der Tabelle rechts findet ihr verschiedene Aussagen über die Zeit der oberschwäbischen Räuber. Dabei handelt es sich um Ereignisse und Entwicklungen, die das Leben der Räuber beeinflussen.

- Überlegt Euch anhand der drei Kartenausschnitte, wo sich, die für die Räuber am besten geeigneten,
- Überfallsziele,
 - Rückzugsorte/ Verstecke,
 - Treffpunkte
- befunden haben.

Hinweise:

Im Vergleich zum Land ist die Stadt wohlhabend.

Deshalb grenzt sie sich mit Mauern und Gräben vom Umland ab.

Das dünn besiedelte Oberschwaben mit seinen Weilern und Einzelhöfen ist für räuberische Überfälle gut geeignet.

Kleine Waldstücke und der 20 Kilometer lange und 10 Kilometer breite Altdorfer Wald bieten gute Versteckmöglichkeiten.

Die Flucht ins Ausland fällt leicht, denn die Grenzen sind nah. (Baden – Hohenzollern – Sigmaringen)

Die Räuber vermeiden Überfälle in unmittelbarer Nähe ihres Verstecks, um dieses zu sichern.

Die Räuber sind nicht immer erfolgreich. Die soziale Kontrolle ist in den Dörfern selbst nachts noch hoch und der Einbruch risikoreich.

Räuber bevorzugen in der Regel einsam gelegene Einzelhöfe.

Ein Wirtshaus in der Nähe von Jettkofen bringt im Winter 1818/19 Räuber zusammen.

Zum Schutz gegen das Wetter bauen sich die oberschwäbischen Räuber Hütten aus Tannenzweigen

Im Gebiet um Jettkofen treffen die Grenzen des Großherzogtum Baden, des Fürstentum Hohenzollern und des Königreichs Württemberg aufeinander.

Der „Ruheplatz“ der Räuber befindet sich auf hohenzollerischen Gemarkung. Beim Rückzug ist die Bande sicher, da keine Gefahr der polizeilichen Verfolgung besteht.

Die Raubzüge der Räuberbanden erfolgen vor allem auf württembergischem und badischem Gebiet.

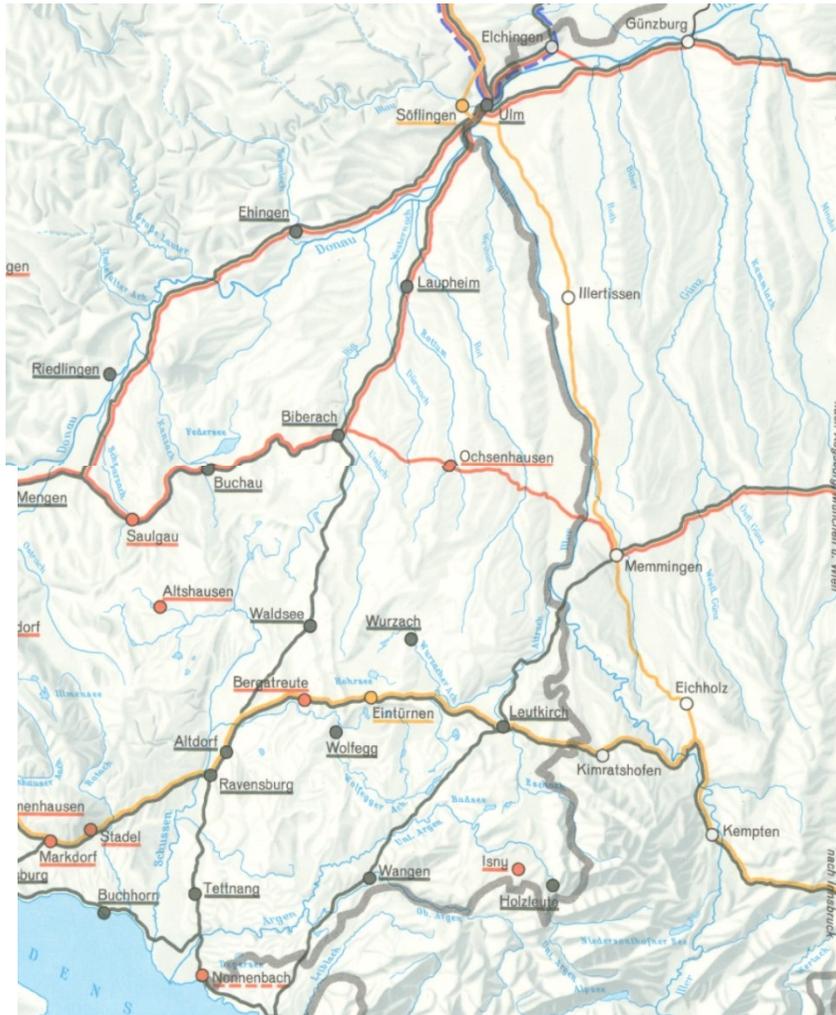
Kartenausschnitt A



©Ssch, KgrWuerttemberg, Ausschnitt von Johannes Gießler, CC BY-SA 3.0

„Lebendige“ Karten – Räuberbanden in Oberschwaben

Kartenausschnitt B



© Poststruten (Postcourse) in Baden-Württemberg 1490-1803, bearb. von Walter Leibbrand, in: Historischer Atlas von Baden-Württemberg, hg. von der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg in Verbindung mit dem Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lgl-bw.de), Stuttgart 1972-1988, Karte X,2 (1979).

Kartenausschnitt C



©NordNordWest, shading by Lencer, Baden-Wuerttemberg Landschaften, CC BY 3.0